

Guatemala – Rio Dulce // 24.10. – 12.12.2014

24.10.

Nach einer sehr schönen Zeit zu Hause bei Freunden und Familie sowie ausgiebigen Besuchen auf dem Oktoberfest sind wir heute wieder zurückgekehrt zum Rio Dulce in Guatemala.

John, der Marina Manager hat uns wie immer am Busbahnhof abgeholt, um 17 Uhr waren wir nach über 5 Monaten endlich wieder an Bord unserer „TiTaRo“.

Während unserer Abwesenheit wurde sie wieder sehr gut gepflegt, innen und außen war alles sehr sauber und im besten Zustand, wie immer in all den Jahren, die wir hier über den Sommer gelegen sind. Alle Liegeplätze in der Monkey Bay Marina waren immer noch belegt, alle 7 Yachten mit Deutscher Flagge waren noch da und zum größten Teil auch schon wieder bewohnt, es gab demnach gleich ein großes Hallo bei unserer Ankunft.

Die ersten 3 Tage haben wir wie immer mit Ein- und Umräumen verbracht, dies hat uns bei angenehmen 29 ° sehr viel Schweiß gekostet, erst dann konnten wir unser Pensum drosseln und das Ganze mehr genießen. Größere Reparaturen standen zum Glück nicht an da wir vor unserer Abreise im Mai das meiste schon erledigt hatten.

Unser ursprünglicher Plan sah vor, dass wir schon bald – Anfang bis Mitte November – den Rio Dulce verlassen und zur Isla Mujeres in Mexico hoch segeln. Bei einem Blick in die Wetterkarten aber war der Plan schnell Geschichte, draußen auf See weht fast immer Nordwind, meistens mit viel Regen im Gepäck – Abwarten war angesagt aber mit den vielen angenehmen Leuten in der Marina hat auch das viel Spaß gemacht.

20.11.

Bis heute hat sich nichts Außergewöhnliches getan, die Wind- und Wettervorhersagen haben auch nichts Neues ergeben, draußen immer noch oder schon wieder nach kleineren Unterbrechungen Nord bis Nordostwind und immer wieder Regen.

Wir warten also weiterhin auf Ostwind, mit uns 3 weitere Yachten die dasselbe Ziel haben.

Heute wollte ich mit Landstrom wieder mal die Batterien laden, leider ist immer sofort die FI-Sicherung geflogen, irgend was stimmt nicht. Nachdem Strom nicht gerade mein Ding ist, habe ich Rainer von der „Trinity“ um Hilfe gebeten, nach etwa 2 Stunden Fehlersuche war alles klar, das Batterieladegerät ist defekt. Eine nicht gerade billige Erkenntnis.

Guatemala ist jetzt nicht der beste Ort um so ein Gerät zu erneuern, wir hoffen also dass wir bald los segeln können und die Reparatur dann oben in Florida vornehmen. Bis dahin haben wir ja immer noch unsere Solar-Paneele und wenn das nicht reicht können wir die Batterien immer noch mit den Lichtmaschinen der Motoren laden. Wenn wir mal unterwegs sind, gibt es ja eh keinen Landstrom mehr.

27.11.

Wieder ist eine Woche vorbei, die Nordfronten sind in dieser Woche noch stärker geworden und der Ausblick für die nächste Woche ist nicht besser, wir warten also weiterhin – es gibt allerdings sehr viele schlechtere Plätze um auf das richtige Wetter zu warten. Alle in der Marina, die unser Schicksal teilen, sind wie wir immer noch gut drauf, das ist doch schon mal was.

Es wird schon werden.

06.12.

Nikolaustag !

Ich hatte zwar meine Gummistiefel über Nacht draußen, es war aber leider nix drinn.

Die Überraschung kam aber dann, als ich erneut die Wetterprognosen anschaute – nächste Woche könnten wir den ersehnten Winddreher für 2 bis 3 Tage bekommen, das ist doch mal eine gute Nachricht.

11.12.

Heute ist Donnerstag, am Montag und Dienstag soll Ostwind herrschen, von Guatemala aus bis hoch nach Mexico, so wurde es gestern nochmal bestätigt. Wir müssen also spätestens am Sonntagabend beim Eastern Canal oben in Belize sein, dass wir es auch bis Dienstag Nachmittag nach Mexico rauf schaffen. Unser Entschluss ist die letzten Tage gereift, wir verlassen heute die Monkey Bay Marina und fahren in Etappen zum Kanal in Belize rauf.

10 Uhr, nach vielen Wochen des Wartens machen wir endlich die Leinen los, viele Freunde und Bekannte stehen am Steg und winken uns zu beim Auslaufen – wir werden frühestens im Sommer 2016 hierher zurück kehren.

Jetzt müssen wir aber erst noch zur Tankstelle bei RAM, dann steuern wir unser erstes Etappenziel an, die „Gringo Bay“ am Ende des großen Sees El Golfete. Um 13 Uhr werfen wir dort Anker bei 15.45.22 N – 088.50.58 W.

Die „Amphora“ mit Gerold und Rita ist mit uns unterwegs.

Am Nachmittag besuchen uns Doris und Stacho an Bord, sie haben sich hier, wo wir Ankern vor ein paar Jahren ein Haus gekauft und haben uns von ihrer Terrasse aus vor Anker liegen gesehen.

Morgen früh fahren wir die wunderschöne Schlucht runter, durch die der Rio Dulce fließt, nach Livingston und dann über die Riff- und Sandbarre raus in die Karibische See.

Wir hatten eine sehr ruhige Nacht vor Anker.

Was dann so los war bis nach Mexico steht im nächsten Bericht.

Liebe Grüße und Servus
Theo und Romy